

Silvesterängste

Geschrieben von: Redaktion

Samstag, den 18. Dezember 2010 um 10:47 Uhr



Das rauschende Neujahrsfest ist für viele Pferde- und Hundehalter leider oft mehr von Erwartungsangst, denn von Vorfreude geprägt. Grund ist der schöne Brauch des Silvesterfeuerwerks, welches traditionell „böse Geister“ vertreiben soll.

Allerdings ist für viele unserer Tiere das Feuerwerk selbst der böse Geist. Was also tun wenn die Panik regiert und aus unseren Hunden ein zitterndes Häufchen Elend wird.

Und unsere Pferde? Viele bestätigen, dass es ihren Pferden nicht sehr viel ausmacht, wenn die Knallerei losgeht. Aber, kriegen wir es eigentlich mit wie die Tiere reagieren? Sicherlich wird mancher Stallbetreiber mal kurz einen Blick riskieren und durch die Stallgasse wandern. Und die meisten Besitzer halten sich zum Jahreswechsel höchstwahrscheinlich nicht bei ihrem Pferd auf. Letztlich ist es aber einfach oft die Abgelegenheit der Ställe, weshalb Pferde nicht ganz so häufig betroffen sind.

Bei Hunden sollte man sich, ob nun ängstlich oder nicht, auf Silvester vorbereiten. Denn unbedacht während den ersten Knallereien, die gerne schon Tage vor Silvester stattfinden, mit dem Hund spazieren zu gehen, kann auch aus einem „feier- und knallfesten“ Vierbeiner, einen panischen Hund machen. Und ein solches Erlebnis kann sich zusätzlich auf Alltagslärm übertragen. Grundsätzlich können laute Knallgeräusche schnell vom Hund als bedrohlich empfunden werden. Aber man ist dem Problem nicht hilflos ausgeliefert.

Silvesterängste

Geschrieben von: Redaktion

Samstag, den 18. Dezember 2010 um 10:47 Uhr

Zunächst sollten die Züchter bereits Welpen gut auf die Welt vorbereiten. Für die wichtige Phase der Welpenprägung ist die dritte bis fünfte Lebenswoche entscheidend. In dieser Zeit ist es optimal die Kleinen an plötzliche und lautere Geräusche zu gewöhnen. Bei diesem Training müssen die Tiere immer entspannt sein und es dürfen keine nervösen Personen oder Mutterhündin anwesend sein, da sonst eine negative Verknüpfung stattfindet. Hund orientieren sich am Verhalten ihrer Artgenossen und Menschen. Natürlich können Sie Ihren Welpen selbst coachen, wenn Sie merken, dass der Hund ängstlich auf Lautes reagiert.

Haben Sie einen erwachsenen Hund mit diesem Problem?

Dann prüfen Sie auch Ihr eigenes Verhalten. Wenn Sie selbst schon Tage zuvor, angespannt der Dinge harrend Silvester erwarten, bestätigen Sie den Hund in seinen Ängsten. Für den Hund ist klar, die Knallerei ist der Weltuntergang, denn sein Mensch benimmt sich auch so. Ignorieren Sie die Angst, trösten Sie ihn nicht, sondern bleiben ruhig und gelassen. Als ob nichts wäre.

Sie können die Wochen und Monate vor Neujahr nutzen um Ihren Hund mittels CD's mit Silvestergeräuschen vorzubereiten. Zuerst leise gespielt, wenn der Hund entspannt ist, die Lautstärke erhöhen. Diese Schritte üben Sie bis der Hund auch bei einem höheren Pegel gelassen reagiert. Es gibt verschiedene Angebote an Geräusche-CD's, beispielsweise die "Nur keine Panik Level 2 - SILVESTER EDITION" von ["dogtools"](#), oder "Don't be afraid" von ["silent -division"](#).

Wirkt auch das nicht, können Tierärzte ein Beruhigungsmittel (Wirkstoff Acepromazin) verschreiben. Die Wirkdauer beträgt ca. 5-6 Stunden, wird als Tablette mit dem Futter verabreicht und kommt auch beispielsweise bei Flugreisen zum Einsatz. Machen Sie mit dem Medikament einen Probelauf, um einschätzen zu können, wie Ihr Hund darauf reagiert.

Am Silvestertag selbst gilt, lassen Sie den Hund nicht allein. Gehen Sie zu Zeiten Gassi in denen möglichst niemand Knaller wirft. Sorgen Sie für eine entspannte Atmosphäre, mit geschlossenen Fenstern und Rolläden. Gönnen Sie ihrem Hund rechtzeitig vor dem Feuerwerk, ein Kauspielzeug oder Knochen mit dem er zum Start des Spektakels beschäftigt ist. Dann kommt man auch über diese jährliche Hürde.